

Piotr Franz, M.A.
franz.piotr@gmail.com

Erziehung der Nation: Rechte Bildungsnetzwerke und ihr national-radikales Erbe in Warschau, 1905-1939

(Arbeitstitel)

Gefördert durch: Fritz-Stern-Stipendium (Deutsche Nationalstiftung, 2016), Promotionsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung (2017-2019), Deutsches Historisches Institut Warschau (2018), Abschlussstipendium der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina (2019-2020)

Das Dissertationsprojekt ist eine kulturhistorische, multiperspektivisch angelegte Milieustudie, die typische Sozialisationsmuster der polnischen National-Radikalen des *Obóz Narodowo Radykalny-Falanga* (National-Radikales Lager, ONR)¹ identifiziert und in den übergeordneten Kontext nationalistischer Erziehungs- und Bildungsparadigmen der Jahre 1905 bis 1939 einordnet.

Die als Sozialisation im Elternhaus, an privaten Gymnasien und in studentischen Verbindungen verhandelten Lebenswelten fragen nach den soziokulturellen Gemeinsamkeiten eines Protagonistenkollektivs, das sich als Erfahrungsgemeinschaft während der 1920er Jahre durch den Besuch einer Privatschule im Warschauer Zentrum radikalisierte: das Zamoyski-Gymnasium. Hier erprobte Roman Dmowskis *Endecja* (Nationaldemokratie) das pädagogische Konzept des *Wychowanie Narodowe* (Nationale Erziehung), in welchem die späteren ONR-Führungskader heranwuchsen. Zentrale Vorbedingung hierfür war die Genese eines rechten Bildungsnetzwerks, das die *Endecja* im Sekundar- und Hochschulwesen als auch in Körperschaften und Strukturen der Kultur- und Bildungsverwaltung konsolidieren konnte. Bis zur Bildungsreform des autoritären Sanacja-Regimes von 1932 übte das Bildungsnetzwerk der *Endecja* und ihr *Wychowanie Narodowe* eine wirkmächtige Deutungshoheit in der pädagogischen und schulischen Praxis im polnische Staate aus.

Die langfristige Wirkmacht des ONR manifestierte sich, trotz seines Verbots und geringen Mitgliederzahl, in der Durchdringung des öffentlichen Diskurses mit seinen Ideologemen und der Inanspruchnahme national-radikaler Denkfiguren durch das autoritäre Regierungslager ab 1935. Die Studie fragt folglich nach dem Dreiklang aus soziokultureller Vorprägung durch die Nationaldemokratie, den ideologischen Axiomen der schulischen Erziehung sowie nach dem Einfluss des ONR auf die polnische Vorkriegsgesellschaft.

¹ Das ONR wurde 1934 in Warschau von jungen Akademikern gegründet und schickte sich nach Vorbild europäischer Faschismen an, einen totalitären Führerstaat zu errichten: den *Katholischen Staat Polnischer Nation*. Trotz der gewalttätigen Agitationen gegenüber Juden, Sozialisten und Liberalen, der offenen Feindschaft des ONR gegenüber dem Regierungssystem und seines Ziels einer „Nationalen Revolution“ nach Vorbild Mussolinis, gewährte die autoritäre Regierung in Warschau 1937 führenden ONR-Kader die Leitung der staatlich-autoritären Jugendorganisation.